

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 08.10.2008
Dezernat OB	Amt Amt 13	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0313/08

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	18.11.2008	nicht öffentlich
Stadtrat	04.12.2008	öffentlich

Thema: GWA Sitzungen mit dem Ratsinformationssystem verknüpfen

Mit Beschluss Nr.1996-67(IV)08 zum A0115/08 hat der Stadtrat am 09.06.08 den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die Sitzungen der GWA-Gruppen inkl. deren Dokumente (Sitzungstermine, Tagesordnungen, Niederschriften...) in das öffentliche Ratsinformationssystem einzubinden.

Grundsätzlich begrüßt auch die Verwaltung das große ehrenamtliche Engagement von Bürgern der Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen der Arbeit in den GWA`s. Davon zeugt auch die Vielzahl der in Magdeburg tätigen Gruppen der Gemeinwesenarbeit, die bereits jetzt eng mit der Verwaltung zusammenarbeiten und von dieser in vielerlei Hinsicht unterstützt wird.

Die Arbeitsgruppen „Zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit“ arbeiten seit 1998 in der Landeshauptstadt Magdeburg. Derzeit gibt es 20 offene Arbeitsgruppen mit je einem Sprecher und ca. 15 - 20 Teilnehmern.

Ihre ausschließlich ehrenamtliche Arbeit dient der Unterstützung stadtteilbezogener Entwicklungen, Projekte und Aktivitäten.

Gemeinwesenarbeit basiert auf freiwilligen Strukturen außerhalb der Verwaltung.

Im Ergebnis des 2. Reflexionstages Gemeinwesenarbeit am 15.05.2002 wurden gerade die unterschiedlichen Modelle und Arbeitsformen, die schnellen, unbürokratischen Entscheidungen für die Bürger und die Kooperation mit der Verwaltung sowie die Vernetzung aller Beteiligten von den Teilnehmern als positiv Bewährtes in der Begleitung der GWA – Arbeit eingeschätzt.

Dem gegenüber steht das Ratsinformationssystem als Arbeitsinstrument der Verwaltung, der Fraktionsgeschäftsstellen und der Stadträtinnen und Stadträte.

Es ist ein auf die Abbildung demokratischer Strukturen spezialisiertes EDV-gestütztes Informations- und Dokumentenmanagementsystem in Gemeinden und Städten.

Ratsinformationssysteme erfüllen zunehmend vollständig alle mit der Arbeit der politischen Organe der Gemeinde zusammenhängenden Aufgaben bis tief hinein in die Verwaltungsabläufe.

Dabei erfüllt ein Ratsinformationssystem verschiedene Aufgaben wie z.B. den Sitzungsdienst aller politischen Ratsgremien.

Wichtigstes Planungsinstrument für den Fortgang der Entscheidungsprozesse ist der Sitzungskalender der kommunalen Organe. Der Sitzungskalender wird vom Ratsinformationssystem vorausgesetzt, um anstehende Vorlagen, Anfragen, Anträge und Entscheidungen dem nächstmöglichen Termin zuzuordnen.

So wird z.B. ausgehend von den geplanten Aufgaben eine automatisch generierte Tagesordnung des jeweiligen Gremiums erstellt, die dann nach der entsprechenden Genehmigung durch das Ratsinformationssystem verwaltungsintern und öffentlich zugänglich gemacht wird. Ebenso wird mit der Niederschrift zu jeder Sitzung der Gremien verfahren.

Grundlage einer reibungslosen und klar strukturierten Arbeit mit dem Ratsinformationssystem – das erstmalig 1997 eingeführt und seitdem stetig fortentwickelt wurde - ist in der Stadtverwaltung Magdeburg eine für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültige, systematisch fortgeschriebene Dienstanweisung, deren Durchsetzung zentral überwacht wird. Regelmäßige Schulungen der Nutzer nach notwendigen Updates und Änderungen bzw. Systemanpassungen des Softwareanbieters werden zentral durchgeführt. Die Federführung und Administration des Systems wird zentral gemanagt. Dabei obliegen der Administratorin des Systems u.a. die Stammdatenpflege und die Datenpflege des Sitzungskalenders für alle Gremien. Über jegliche diesbezügliche Änderungen muss sie von den dezentralen geschäftsführenden Ämtern unverzüglich informiert werden. Diese pflegt sie dann umgehend im System ein.

Nur durch diesen streng reglementierten Verwaltungsablauf kann eine reibungslose, rechtssichere Ratsarbeit gewährleistet werden.

Die Informationen des Ratsinformationssystems sind verlässlich.

Darüber hinaus kommt es dem Ratsinformationssystem zu, die Abläufe der Informationsweitergabe abzubilden.

Dazu müssen die bisherigen Wege der Mitzeichnung, Korrektur, Unterzeichnung, Genehmigung und anderer Verfahrensschritte durch ein fälschungssicheres Verfahren ersetzt werden.

Dabei kommt es insbesondere darauf an, die Wege eines Vorgangs zu dokumentieren.

Das Ratsinformationssystem stellt den politischen Mandatsträgern die benötigten Informationen für die politische Arbeit zur Verfügung. Da diese Informationen über den öffentlichen Bereich hinausgehen, sind die Zugänge für Ratsmitglieder besonders sicherheitsrelevant und bedürfen einer Absicherung gegen unberechtigten Zugang, um den Belangen des Datenschutzes und der Verschwiegenheit Rechnung tragen zu können.

Auch die Bürgerinformationen werden voll- und teilautomatisch aus den im System vorhandenen Daten generiert und vorwiegend über das Internet zur Information der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Zu den angebotenen Informationen gehören regelmäßig der Sitzungskalender, die Sitzungsvorlagen (so weit möglich) und die Sitzungsprotokolle. Durch Recherchefunktionen wird es dem Bürger ermöglicht, sich über den Stand der Entscheidungen zu den Belangen der Gemeinde zu informieren.

Aus technischer Sicht ist eine Einbindung der GWA - Gruppen an das Ratsinformationssystem grundsätzlich möglich.

Vorraussetzung wäre die Einstellung eines dafür geschulten Mitarbeiters der Verwaltung, der für

die 20 GWA - Gruppen tätig wäre. Dieser hätte über das Ratsinformationssystem Zugriff auf das Stadtnetz und damit auch auf andere nichtöffentliche Dokumente.

Der Mitarbeiter würde dem Reglement der bereits erwähnten Dienstanweisung unterliegen und wäre damit verantwortlich für die fristgemäße Bereitstellung aller notwendigen Informationen und Dokumente.

Aufgrund des oben Dargestellten kann eine Einbindung der Sitzungen der GWA-Gruppen einschließlich der Dokumente – vor allem im Interesse der GWA – Gruppen selbst - seitens der Verwaltung **nicht empfohlen** werden.

Die Einbindung würde eine unnötige Reglementierung der freiwilligen Mitarbeiter bedingen, um dem Anspruch, den das Ratsinformationssystem - wie oben dargestellt entspricht – zu genügen, da rechtzeitiger und stetiger Zugriff auf die Sitzungsdaten und -dokumente die zeitnahe und vor allem verlässliche Bereitstellung derselben voraussetzt.

Dies kann aber von der Verwaltung weder gefordert noch selbst geleistet werden.

Um dem Anliegen des Antrages dennoch entgegenzukommen, hat die Verwaltung alternativ geprüft, wie die Sitzungen der GWA-Gruppen inkl. deren Dokumente (Sitzungstermine, Tagesordnungen, Niederschriften...) innerhalb des Internetauftritts unter www.magdeburg.de veröffentlicht werden können.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt werden die Termine der Arbeitsgruppentreffen Gemeinwesenarbeit in den verschiedenen Stadtteilen auf den Internetseiten "Gemeinwesenarbeit" im Internetauftritt der Stadt veröffentlicht.

Diese sind über die Favoritenliste auf der Startseite von www.magdeburg.de unmittelbar erreichbar. (**Anlage 1**)

Gleichzeitig ist dieser Punkt auch innerhalb der Navigation im Bereich Bürger/Verwaltung Politik/Soziales & Gesundheit unter Ehrenamt und Freiwilligenarbeit verlinkt.

Termine und Treffen der einzelnen GWAs können zudem über den wöchentlich aktualisierten Terminplan im Internetauftritt der Stadt unter Bürger/Aktuelles & Service eingesehen werden. (**Anlage 3**) Dieser Terminplan wird wöchentlich freitags den lokalen und regionalen Medien für ihre Terminplanung in der Folgeweche zugesandt, das heißt, die Medien werden auf diesem Weg über die Sitzungen der GWA's informiert.

Über den Terminplan hinaus besteht hier die Möglichkeit, diverse Broschüren zur Gemeinwesenarbeit und aktuelle Formulare zur Beantragung und Abrechnung von Mitteln aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit einzusehen und zur weiteren Bearbeitung herunterzuladen. (**Anlage 2**)

Weiterhin wurde geprüft, welche Möglichkeit zur Verlinkung der offiziellen Internetseiten einzelner GWA's unter www.magdeburg.de besteht.

Eine direkte Verlinkung minimiert den Arbeitsaufwand bei der Datenpflege und bietet den GWA`M s ohne Umweg die direkte Möglichkeit der eigenverantwortlichen Präsentation ihrer Arbeit.

Eine Plattform dafür bietet die im Aufbau befindliche städtische Internetseite "Stadtteile" unter Bürger/ Verwaltung & Politik/ Unsere Stadt, die auch direkt mit der Internetseite zur Gemeinwesenarbeit verlinkt ist. (**Anlage 4**)

Bisher verfügen die Stadtteile Neustädter Feld und Neustädter See über eine von der GWA-

Gruppe betreute Internetseite.

Die Internetseite www.magdeburg-rothensee.de mit ausführlichen Informationen über die Gemeinwesenarbeit in Rothensee wird von der IG Rothenseer Bürger e. V. betrieben. Ähnlich stellt sich die Situation auf dem von der Bürgerinitiative Olvenstedt e. V. erstellten Internetauftritt www.olvenstedt.info dar.

Die Seiten unter www.magdeburg-alteneustadt.de werden von der KGE Kommunalgrund betrieben und geben allein die Termine der GWA-Sitzungen bekannt.

Damit ist bisher eine kleine Auswahl der Qualität und des Engagements der Arbeit von Bürgern und Verwaltung in den GWA's im Internet verfügbar.

Die Arbeitsgruppen Altstadt und Ostelbien arbeiten an eigenen Seiten. Veröffentlichungstermine sind bisher allerdings noch nicht bekannt.

Alle anderen Arbeitsgruppen verfügen nicht über einen eigenen Internetauftritt.

Entsprechend der in der Verwaltung vorliegenden Angaben wurden alle relevanten Internetseiten innerhalb der Internetpräsentation der Stadtteile verlinkt. (**Anlage 4**)

Perspektivisch kann die Internetpräsenz im Zuge noch weiter entstehender Internetseiten der einzelnen GWA – Gruppen verstärkt und auf die beschriebene Art mit dem Internetauftritt der Stadt verknüpft werden.

Dr. Trümper

Bearb.: Frau Dr. Ignatuschtschenko/
Frau Schwingel